



2013

# STATISTISCHE BERICHTE



## Unternehmen und Investitionen im Ausbaugewerbe 2011 Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe



Ergebnisse der Jahres- und Investitionserhebung  
bei Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

## Inhalt

	Seite
<b>Vorbemerkungen</b> .....	3
<b>Tabellen</b>	
1. Unternehmen, Beschäftigung, Umsatz und Investitionen 1977 bis 2011 .....	5
2. Unternehmen, Beschäftigung, Umsatz und Investitionen 2011 nach Wirtschaftszweigen .....	6
3. Unternehmen, Beschäftigung, Umsatz und Investitionen 2011 nach Verwaltungsbezirken .....	7

### Zeichenerklärung

(nach DIN 55301)

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
-	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufige Zahl
r	berichtigte Zahl
s	geschätzte Zahl

Geringfügige Abweichungen in den Summen sind auf Runden der Zahlen zurückzuführen.  
Abweichungen gegenüber früheren Veröffentlichungen erklären sich durch inzwischen vorgenommene Korrekturen.

## Vorbemerkungen

### Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage für die Erhebungen im Baugewerbe ist das Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe in der Fassung der Bekanntmachung des Gesetzes vom 21. März 2002 (BGBl. I S. 1181), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

### Berichtskreis

Der Berichtskreis umfasst Unternehmen des Ausbaugewerbes (WZ 43.2 – 43.3) sowie Erschließung von Grundstücken, Bauträger (WZ 41.1), aber ohne die rechtlich selbständigen Tochtergesellschaften und die Zweigniederlassungen im Ausland. Als Unternehmen gilt die kleinste Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und bilanziert.

Erfasst sind alle Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. Als Stichtag zur Berichtskreisfestlegung gelten sowohl der 30. Juni als auch der 30. September im Erhebungsjahr.

An Arbeitsgemeinschaften (Argen) beteiligte Unternehmen rechnen den unternehmenseigenen Daten alle in Frage kommenden Merkmale der auf Arbeitsgemeinschaften entfallenden Anteile hinzu. Arbeitsgemeinschaften selbst werden in dieser Veröffentlichung nicht dargestellt.

## Definitionen

### Unternehmen

Rechtliche und zugleich kleinste bilanzierende Einheit ohne rechtlich selbständige Tochtergesellschaften, Arbeitsgemeinschaften, Betriebsführungsgesellschaften usw. Das Unternehmen im Ausbaugewerbe umfasst die Funktionen Beschaffung, Lagerung, Fertigung, Vertrieb, Verwaltung, Planung sowie Forschung und Entwicklung. Diese Funktionen können jedoch auch getrennt oder allein vorkommen. Besteht das Unternehmen nur aus einer einzigen örtlichen Niederlassung, gilt es als Einbetriebsunternehmen, verfügt es über mehrere, mindestens zwei-voneinander getrennt liegende, juristisch unselbständige, örtliche Einheiten ist es ein Mehrbetriebsunternehmen.

### Beschäftigte

Alle Personen, die Ende September in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Betrieb stehen, tätige Inhaber und Mitinhaber sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige.

### Entgelte

Bei den Entgelten ist die Summe der lohnsteuerpflichtigen Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) anzugeben. Diese Beträge verstehen sich ohne Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes, ohne Winterbau-Umlage, ohne Aufwendungen für die betriebliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung, ohne gezahltes Vorruhestandsgeld und ohne geleistete Zuschüsse der Bundesagentur für Arbeit (Kurzarbeitergeld, Winterausfallgeld ab der 101. witterungsbedingten Ausfallstunde, Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz). In den Entgeltzahlungen sind auch die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften enthalten, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit anzusehen sind.

### Gesamtumsatz

Errechnet sich aus Umsatz aus eigenen Erzeugnissen sowie Wert der für Dritte geleisteten Lohnarbeiten und Erlöse für Reparaturen, Instandhaltungen, Installationen, Montagen u.ä. (einschl. Material) einerseits und dem Umsatz aus Handelsware und aus sonstigen nichtindustriellen/nichthandwerklichen Tätigkeiten andererseits.

### Umsatz aus Handelsware und sonstigen nichtindustriellen/nichthandwerklichen Tätigkeiten

Umsatz aus unbearbeitet weiterverkauften, fremden Erzeugnissen (Handelsware) sowie Umsätze, die nicht aus baugewerblichen oder aus sonstigen produzierenden Tätigkeiten anfallen, wie Vermietung und Verpachtung von Geräten (ohne Bedienungspersonal) und Anlagen, Transportleistungen für Dritte (Lohnfahrten) etc.

### **Bruttoanlageinvestitionen**

Es sind die gesamten aktivierten Bruttozugänge an Sachanlagen (Ersatz- und Neuinvestitionen) einschließlich selbsterstellter Anlagen, im Bau befindlicher Anlagen (soweit aktiviert) und Leasing-Güter, die beim Leasing-Nehmer zu aktivieren sind (Finanzierungs-Leasing) bezogen auf das Geschäftsjahr. Sie werden nach Anlagearten gegliedert in:

- Grundstücke mit Gebäuden (einschließlich Eigenbauten auf fremden Grundstücken),
- Grundstücke ohne eigene Bauten (einschließlich Grundstücksaufschließungskosten u.ä.),
- Maschinen, maschinelle Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (einschließlich Fahrzeuge, aktivierter geringwertiger Wirtschaftsgüter und Werkzeuge).

Außerdem werden der in den Bruttoanlageinvestitionen enthaltene

- Wert der für eigene Rechnung selbsterstellten Anlagen (auch Gebäude), selbst durchgeführte Großreparaturen
- Anschaffungswert der in gebrauchtem Zustand erworbenen Gebäude und bebauten Grundstücke getrennt nachgewiesen.

Nicht einzubeziehen sind der Erwerb von Beteiligungen, Wertpapieren usw., der Erwerb von Konzessionen, Patenten, Lizenzen und anderen immateriellen Vermögensgegenständen sowie der Erwerb von ganzen Unternehmen oder Betrieben und die Auslandsinvestitionen.

### **Mietinvestitionen**

Wert aller im Geschäftsjahr neu gemieteten und gepachteten neuen Sachanlagen mit einer Mietdauer von mindestens einem Jahr. Dies sind insbesondere mit Leasing-Verträgen gemietete Produktionsmittel, die vom Vermieter (Leasing-Geber) aktiviert und vom Mieter (Leasing-Nehmer) genutzt werden. Nicht enthalten ist die Anmietung von Sachanlagen für die Mietdauer bis zu einem Jahr, von gebrauchten Investitionsgütern sowie von unbebauten Grundstücken.

## **Systematiken**

Die vorliegende Gliederung der WZ 2008 wurde unter intensiver Beteiligung von Datennutzern und Datenproduzenten in Verwaltung, Wirtschaft, Forschung und Gesellschaft geschaffen. Sie berücksichtigt die Vorgaben der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Revision 2), die mit der Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Dezember 2006 (ABl. EG Nr. L393 S. 1) veröffentlicht wurde. Die Zustimmung der Europäischen Kommission gemäß Artikel 4, Absatz 3, der o. g. Verordnung liegt vor. Die Anwendung der WZ 2008 für statistische Zwecke ergibt sich aus Artikel 8 der o. g. Verordnung. Danach sind Statistiken, die sich auf vom 1. Januar 2008 an durchgeführte Wirtschaftstätigkeiten beziehen (Berichtsperiode), auf der Grundlage der NACE Rev. 2 (in Deutschland auf der Grundlage der WZ 2008) zu erstellen. Abweichend hiervon sind Konjunkturstatistiken gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1165/98 ab dem 1. Januar 2009 auf Basis der Nomenclature statistique des activités économiques dans la Communauté européenne (NACE) Revision 2 (in Deutschland auf Basis der WZ 2008) zu erstellen.

Die WZ 2008 Abschnitt F Statistik im Ausbaugewerbe gliedert sich in folgende Bereiche:

- 41.1 Bauträger (die Bauträger sind neu dazugekommen; sie werden systematisch dem Ausbaugewerbe zugerechnet, in der Darstellung des Ausbaugewerbes insgesamt (43.2 und 43.3) nicht veröffentlicht, jedoch separat ausgewiesen.
- 43.2 Bauinstallation
- 43.3 Sonstiger Ausbau

Nach dem Übergang von der Wirtschaftszweigklassifikation WZ 2003 auf die WZ 2008 bleiben die Bereiche Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe insgesamt in sich homogen und sind damit mit den Ergebnissen vor der Umstellung vergleichbar.

## **Veröffentlichungen**

Ergebnisse für das Bundesgebiet werden vom Statistischen Bundesamt in der Fachserie 4, Reihe 5.2. veröffentlicht.

1. Unternehmen, Beschäftigung, Umsatz und Investitionen 1977 bis 2011  
 - Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten -

Jahr	Unternehmen <sup>1)</sup>	Beschäftigte	Entgelte	Umsatz <sup>2)</sup>	Bruttoanlageinvestitionen <sup>2)</sup>			Mietinvestitionen <sup>2) 3)</sup>
					insgesamt	Grundstücke und Bauten	Maschinen und masch. Anlagen, Betriebsausst.	
Anzahl Ende September		1 000 EUR						
nach SYPRO								
1977	275	10 838	.	430 218	5 976	1 805	4 171	.
1978	272	11 147	.	420 831	7 598	2 606	4 992	.
1979	278	11 985	.	427 608	9 077	3 097	5 980	.
1980	276	12 435	.	493 678	9 658	2 307	7 351	.
1981	699	17 048	.	677 471	10 611	2 442	8 169	.
1982	654	16 051	.	671 078	10 843	2 437	8 407	.
1983	646	16 070	.	690 951	11 838	2 515	9 323	.
1984	611	15 726	.	723 171	12 063	2 184	9 880	.
1985	598	15 169	.	693 634	10 450	1 506	8 945	.
1986	514	14 059	.	694 299	10 921	2 196	8 725	.
1987	487	13 684	.	710 597	12 432	1 363	11 069	.
1988	492	14 333	.	743 643	13 313	1 873	11 439	2 870
1989	538	15 592	.	817 459	15 825	1 976	13 847	4 119
1990	484	14 541	.	764 921	15 357	2 925	12 432	4 205
1991	443	13 686	.	834 377	16 512	1 329	15 183	5 523
1992	442	14 128	.	979 963	19 149	3 482	15 668	5 978
1993	429	13 675	.	885 629	14 796	1 608	13 188	12 607
1994	447	14 347	.	972 534	17 990	3 748	14 243	6 961
WZ93								
1995	472	19 175	486 482	1 584 425	26 567	4 238	22 329	7 597
1996	475	17 700	451 914	1 528 803	18 057	2 006	16 051	8 262
1997 <sup>4)</sup>	374	17 756	445 192	1 490 957	19 843	2 794	17 049	6 350
1998	361	17 438	449 525	1 554 731	28 165	5 765	22 400	9 634
1999	370	17 019	475 828	1 560 963	24 294	2 299	21 995	11 935
2000	359	16 518	438 317	1 615 017	25 171	2 673	22 498	9 637
2001	349	15 971	427 374	1 631 582	23 951	1 964	21 987	9 291
WZ2003								
2002	333	14 226	379 430	1 307 335	18 408	2 247	16 161	8 509
2003	293	12 323	331 666	1 097 908	13 939	2 894	11 044	6 612
2004	279	11 805	311 730	1 127 009	11 642	170	11 473	3 702
2005	268	11 207	296 494	1 070 147	12 119	635	11 484	7 711
2006	267	11 399	303 565	1 248 093	14 895	.	12 888	8 716
2007	283	12 132	340 607	1 233 294	16 226	1 357	14 870	7 414
WZ2008								
2008	326	13 311	362 559	1 502 951	21 521	.	19 205	5 201
2009	324	13 291	362 237	1 345 301	23 311	.	20 653	3 563
2010	317	13 223	363 586	1 440 346	28 028	.	20 447	3 830
2011	355	14 493	395 396	1 714 033	31 947	5 543	26 404	4 736

1) Bis einschl. 1980 waren Unternehmen des Ausbaugewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten meldepflichtig; ab 1981 wurde der Berichtskreis auf Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten erweitert. - 2) Ohne Umsatzsteuer. - 3) Mietinvestitionen sind erst ab 1988 Erhebungsbestandteil. - 4) Ab 1997 wurde der Berichtskreis auf Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten zurückgeführt.

2. Unternehmen, Beschäftigung, Umsatz und Investitionen 2011 nach Wirtschaftszweigen  
 - Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten -

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Unternehmen	Beschäftigte	Entgelte	Umsatz <sup>1)</sup>	Bruttoanlage- investi- tionen <sup>1)</sup>	Miet- investi- tionen <sup>1)</sup>
		Ende September					
		Anzahl		1 000 EUR			
<b>43.2</b>	<b>Bauinstallation</b>	256	11 346	317 412	1 420 090	26 574	.
43.21	Elektroinstallation	97	4 530	117 749	608 015	11 916	.
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs-, Lüftungs- und Klimainstallation	135	5 236	143 669	582 436	10 475	2 274
43.29	Sonstige Bauinstallation	24	1 580	55 993	229 639	4 182	.
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	15	1 267	47 381	200 477	2 965	.
43.29.9	Sonstige Bauinstallation ang.	9	313	8 612	29 162	1 217	-
<b>43.3</b>	<b>Sonstiger Ausbau</b>	99	3 147	77 984	293 943	5 373	.
43.31	Stuckateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	12	.	.	.	.	.
43.32	Bautischlerei und -schlosserei	23	699	16 544	72 706	1 611	.
43.33	Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Tapeziererei	17	497	14 048	72 232	1 108	.
43.34	Maler- und Glasergewerbe	43	1 300	31 522	93 392	2 206	.
43.34.1	Maler- und Lackierergewerbe	41	.	.	.	.	.
43.34.2	Glasergewerbe	2	.	.	.	.	-
43.39	Sonstiger Ausbau ang.	4	.	.	.	.	-
<b>43.2-3</b>	<b>Ausbaugewerbe insgesamt</b>	355	14 493	395 396	1 714 033	31 947	4 736
nachrichtlich:							
<b>41.1</b>	<b>Erschließung von Grundstücken; Bauträger</b>	3	.	.	.	.	.

1) Ohne Umsatzsteuer.

3. Unternehmen, Beschäftigung, Umsatz und Investitionen 2011 nach Verwaltungsbezirken  
- Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten -

Verwaltungsbezirk	Unternehmen	Beschäftigte	Entgelte	Umsatz <sup>1)</sup>	Bruttoanlage- investitionen <sup>1)</sup>	Miet- investitionen <sup>1)</sup>
	Ende September					
	Anzahl					
<b>Kreisfreie Städte</b>						
Frankenthal (Pfalz), St.	2	.	.	.	.	-
Kaiserslautern, St.	6	185	5 891	16 113	166	-
Koblenz, St.	14	615	15 940	53 181	980	.
Landau i. d. Pf., St.	7	250	8 881	31 131	559	.
Ludwigshafen a. Rh., St.	24	2 074	72 421	281 720	3 956	.
Mainz, St.	15	856	23 667	93 613	953	.
Neustadt a. d. Weinstr., St.	3	274	7 655	23 907	.	-
Pirmasens, St.	3	144	3 675	13 613	.	-
Speyer, St.	5	.	.	.	239	-
Trier, St.	16	659	17 583	60 146	1 099	568
Worms, St.	8	396	11 065	37 980	331	.
Zweibrücken, St.	4	171	4 654	15 337	551	.
<b>Landkreise</b>						
Ahrweiler	4	.	.	.	163	.
Altenkirchen (Ww.)	10	331	7 266	44 704	4 150	-
Alzey-Worms	8	283	8 030	31 339	565	-
Bad Dürkheim	5	165	4 243	15 938	152	.
Bad Kreuznach	15	536	13 452	51 738	1 252	.
Bernkastel-Wittlich	14	417	9 524	35 509	772	-
Birkenfeld	10	558	15 829	55 881	1 315	.
Cochem-Zell	6	.	.	.	430	.
Donnersbergkreis	3	.	.	13 443	87	-
Eifelkreis Bitburg-Prüm	16	640	11 868	49 866	2 805	344
Germersheim	7	230	6 941	27 432	487	-
Kaiserslautern	15	495	12 400	58 349	627	.
Kusel	5	137	2 868	12 170	317	-
Mainz-Bingen	13	443	10 839	47 290	921	.
Mayen-Koblenz	15	474	13 937	191 131	1 560	.
Neuwied	18	660	16 887	68 041	1 392	.
Rhein-Hunsrück-Kreis	11	316	7 037	33 640	588	.
Rhein-Lahn-Kreis	8	281	7 254	50 566	775	.
Rhein-Pfalz-Kreis	12	400	11 035	44 972	632	-
Südliche Weinstraße	4	142	3 653	.	280	-
Südwestpfalz	7	184	5 141	18 531	332	-
Trier-Saarburg	11	374	9 292	37 700	622	-
Vulkaneifel	5	176	4 306	17 876	344	-
Westerwaldkreis	26	1 030	27 742	121 497	2 150	447
Rheinland-Pfalz	355	14 493	395 396	1 714 033	31 947	4 736
Kreisfreie Städte	107	5 806	176 452	643 636	9 229	2 063
Landkreise	248	8 687	218 944	1 070 397	22 718	2 673
<b>Industrie- und Handelskammer</b>						
Kammerbezirk Koblenz	137	5 113	132 111	701 288	14 755	2 008
Kammerbezirk Pfalz	112	5 136	157 112	601 427	8 778	1 459
Kammerbezirk Rheinhessen	44	1 978	53 600	210 222	2 770	356
Kammerbezirk Trier	62	2 266	52 572	201 096	5 644	913

1) Ohne Umsatzsteuer.

## Impressum

---

Herausgeber:  
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0  
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: [poststelle@statistik.rlp.de](mailto:poststelle@statistik.rlp.de)  
Internet: [www.statistik.rlp.de](http://www.statistik.rlp.de)

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

---

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2013

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.